

Viel Geld für viele Projekte

Kapital der Bürgerstiftung ist auf fast 160 000 Euro angewachsen – nun soll es Koch- und weiter Deutsch-Kurse geben

Nach einem erfolgreichen vergangenen Jahr gehen die Verantwortlichen der erfolgreichen Initiative zuversichtlich neue Projekte an.

Von Robin Kunze



Zwei Projekte eines erfolgreichen Jahres der Bürgerstiftung: oben der Tanzworkshop, rechts ein preisgekröntes Bild des Malwettbewerbs.

Kelkheim. Fast auf den Tag genau vor drei Jahren, am 23. Januar 2010, wurde die Bürgerstiftung in der Möbelstadt ins Leben gerufen. Seitdem geht es mit der Wohltätigkeitsorganisation, die sich die Entwicklung einer sozialen und humanitären Gesellschaft auf das Banner geschrieben hat, stetig voran. Die Stifternversammlung, in der alle Stifter ab einer Einlage von 1000 Euro aufgenommen werden, umfasst zurzeit 60 Mitglieder. Das anfängliche Stiftungskapital von 70 000 Euro ist mittlerweile mehr als

verdoppelt worden. "Aktuell liegt es bei knapp 160 000 Euro", verrät Schriftführerin Kay Karin Möller beim Neujahrsempfang, "und darauf sind wir auch sehr stolz". Allein im vergangenen Dezember gingen mehr als 10 000 Euro auf dem Konto ein. Ganz besonders zufrieden ist die Initiative, wenn die Erträge aus diesem Kapital sowie die Spenden dann

in sinnvollen Projekten ausgegeben werden. Derer gab es im vergangenen Jahre reichlich – 17 verschiedene Vorhaben wurden 2012 gefördert.

Großen Wert legte die Bürgerstiftung dabei auf den Bildungsbereich und die Zusammenarbeit mit den Kelkheimer Schulen. So ermöglichte die Initiative der Hauptschule Fischbach einen Museumsbesuch und förderte an der Pestalozzi-Schule Bastel- und Schachkurse in der Nachmittagsbetreuung. Dazu übernahm sie an der Anne-Frank-Schule die Kosten für Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung und spendierte den Eichendorff Schülern sogenannte Pedalos für die "bewegte Pause". Der Kindergarten St. Stephanus in Hornau freute sich dagegen über einen Zuschuss für die neue Lese-Ecke. Ein besonders umfangreiches Projekt stellten die "Lebenswelten" dar. Im Rahmen des Konzepts konnten Kelkheimer Kinder und Jugendliche im Juni drei Wochen lang Einblicke in fremde Kulturen gewinnen. Aus diesem Anlass gab es Sonderausstellungen in der Stadtbibliothek, Filmvorführungen im Kino Kelkheim und spezielle Schul-AGs – etwa einen brasilianischen Kochkurs oder einen Tanzworkshop.

Auch in diesem Jahr liegt der Schwerpunkt in der Arbeit für Kelkheims Jugend. "Unsere drei zentralen Themen sind Bildung, gesunde Ernährung und Bewegung", erklärt Möller. Momentan sind etwa Kochkurse an der Grundschule Sindlinger Wiesen geplant, und auch die bewährten Deutschkurse für Asylbewerber sowie Kinder aus Migranten-Familien soll es weiterhin geben. Die Zusammenarbeit mit der Eichendorff- und Richterschule geht ebenfalls in die nächste Runde. Angedacht ist ein Ausflug in das Museum für Arabisch-Islamische Geschichte in Frankfurt. Außerdem werden wissenschaftliche Arbeitsgruppen zum Thema "Feinstaubmessung" gegründet.

"Äpfelchen"-Neuaufgabe?

Möglicherweise wird auch das schon im Jahr 2011 erfolgreiche Projekt "Äpfelchen", bei dem eine ausgewogene Nahrung für Schulkinder im Mittelpunkt steht, wieder in das Programm aufgenommen. "Das Projekt wurde ursprünglich vom Main-Taunus-Kreis ins Leben gerufen, zuletzt allerdings fallen

gelassen", bedauert Möller. Da es sich jedoch prinzipiell um eine gute Idee handele, könnte die Bürgerstiftung auf eigene Faust weitermachen. Auch für Projektvorschläge von außen ist die Gruppe weiterhin dankbar. Erreichbar ist die Stiftung über die E-Mail Adresse info@buengerstiftung-kelkheim.de oder unter der Telefonnummer (0 61 95) 6 28 51. "Selbstverständlich sind auch weitere Spender herzlich willkommen", sagt Kay Karin Möller und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: "Unser Stiftungsstock ist immer hungrig!"

Artikel vom 20. Januar 2013, 20.30 Uhr